

In „Källe“ tanzten die Puppen

Brejpott-Quaker unterwegs auf den Spuren der Muppets. Kleine Quecksprengers verzauberten als lebende Puppen das Publikum in Kellen. Garanten in der Bütt mit am Start

Von Dirk Kraayvanger

Kellen. Sie sind aktueller denn je: Kermit, Miss Piggy, die schrulligen Balkon-Opis Waldorf und Statler. So war es natürlich nicht verwunderlich, dass am Samstag alle bei der Sitzung der Brejpott-Quaker Station machten - und Kermit seinem Artgenossen aus „Källe“ 'nen Be- such abstatteten.

Einfach nur genial, wie man sie aus dem TV kennt, die beiden Opis in der Loge. Waldorf und Statler (Philipp Kreusch, Yannick Schardey) philosphierten immer wieder über das ein oder andere im über fünfstündigen Programm unter dem Motto „Wej loate de Poppe danze“. Und nahmen die Quaker auf die Schippe. Wenn gleich nach dem Anfang der Schluss käme, hätte das schon was, hieß es von den beiden ziemlich spitz.

„Jetzt kommt das schönste Schnitzel weit und breit“

Helmut Vehreschild Sitzungspräsident der Brejpott-Quaker

Zum ersten Mal in der Bütt war Miss Piggy (Julia Meyer). Sitzungspräsident Helmut Vehreschild begrüßte sie mit: „Jetzt kommt das schönste Schnitzel weit und breit, da erblässt sogar das Pfalzdorfer Landschwein.“ Die „Borstenfrau von Welt“ wollte eigentlich im „Schweinehaus“ Station machen, da das abgerissen wurde, kam sie am „Canale du Spoy“ - im „Rilano“ unter. Neben Miss Piggy durften die gestandenen Größen wie Mutter-söhnchen Franz Josef Valentin alias René Coumans oder Tanzmairchen Chantal (Mario Coumans), der die Lachmuskeln nach 23 Uhr noch strapazierte, nicht fehlen. „Enne Janze“ (Georg Jansen), der mal wieder über Ehefrau Liske herzog, konnte etwa berichten: „Se kann essen, was sie will, sie wächst nicht mehr“. Die beiden Schaufensterpuppen aus dem Winterschlussverkauf (Wolfgang Drop und Heinz Verhoeven) wussten, dass wegen der Baustellen in Kleve bis 2015 für jeden Helmpflicht bestünde. Andre



Auch Miss Piggy zog bei der Sitzung der Brejpott-Quaker ein – zur Freude des Publikums. (Weitere Fotos unter www.nrz.de/kleve)

FOTO: THORSTEN LINDEKAMP



Immer wieder schön anzuschauen: die Tänzerinnen der Brejpott-Quaker. Sie verzückten das Publikum mit ihren tollen Tanzeinlagen.

FOTOS: THORSTEN LINDEKAMP

van Koeverden, Christian Becker, Jochen Thönneßen, Marc Böhmer, Joachim Berson, Andreas Theunissen, Wim Schlaghecke und Gaby

van den Heuvel blickten nochmals als USK-, BKA-Mitarbeiter und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr auf Angies Staatsbesuch mit Minis-

terriege in der Schwanenstadt zurück. Da durfte „Lothar Quaktier“ mit Imbissbude natürlich nicht fehlen.

Etwas Besonderes fürs Gehör gab der Quakerchor mit „Hey wir wollen die Eisbär'n sehn“ oder „An Tagen wie diesen“ zum besten. In den Bann zogen die kleinen „Quecksprengers“ das Publikum mit ihrem Showtanz „Living Dolls“. Die lebenden Puppen waren einfach nur süß!. Ob „Super Mario“ und „Luigis“ von den „Froschkönigen“, die „Brejpott Tröpfchen“ mit ihren „Master of Voodoo Puppets“, Solo-tänzerin Alina Grömping - die Tänze waren eine Klasse für sich.

Zum Finale des gelungen Abends durfte natürlich der Muppets-Song „Die Show ist jetzt zu Ende“ nicht fehlen. Bis in die frühen Morgenstunden ließen die Quaker dann noch einmal so richtig die Puppen tanzen.

EHRUNG FÜR GOTTFRIED

Eine besondere Ehrung bei den Brejpott-Quakern wurde Günter Gottfried im Kellener Schützenhaus am Samstagabend bei der ersten Sitzung zuteil. „Ein Stück Geschichte ist im letzten Jahr zu Ende gegangen“, hieß es von Helmut Vehreschild mit ein bisschen Wehmut.

Gottfried war 44 närrische Jahre technischer Direktor der Karnevalsgesellschaft in „Källe“. Sein Nachfolger heißt Hans Heinz Hübers. Ihn konnten die Jecken im vollbesetzten „Bau“ immer wieder vor der Bühne in Aktion sehen. Nicht umsonst heißt es: „Hej kikt op de Bühn, datt alles löppt!“